

FAIRPLAY-Liga? Was bedeutet das?

Den Erfolgen der deutschen Nationalmannschaft und vieler Profivereine ist es zu verdanken, dass der Fußball große Popularität genießt und immer jüngere Kinder vom Fußballfieber angesteckt werden.

Oft sind dabei die Erwartungen an den Kinderfußball sehr hoch und nicht selten suchen Eltern im Fußball den großen Erfolg für ihre Kinder und sich selbst.

Dabei geht es im Kinderfußball doch einzig und allein darum, fußballbegeisterten Mädchen und Jungen Spaß am Sport und an der Bewegung zu vermitteln. Bestrebungen nach unbedingtem Sieg und die damit verbundenen Probleme sind deshalb völlig fehl am Platz.

Aus diesem Grund möchte der Verbandsjugendausschuss des Hessischen Fußball-Verbandes ab der Saison 2014/15 das kindgerechte Spielsystem FAIRPLAY-Liga für die G- und F-Junioren einführen.

Ziel ist es, die Rahmenbedingungen im Kinderfußball zu beruhigen und alle Beteiligten, also Vereine, Trainer und Eltern für die eigentliche Aufgabe des Kinderfußballs zu sensibilisieren. Die FAIRPLAY-Liga ist eine aktive Veränderung der bisherigen Spielgrundlagen, die sich im Regelspielbetrieb des Kinderfußballs bewährt hat. Sie bietet jedem Beteiligten die Chance, es nächste Woche besser zu machen.

Zudem belegen wissenschaftliche Studien, dass sich der verantwortungsvolle und kindgerechte Umgang, der im Rahmen von FAIRPLAY-Ligen praktiziert wird, positiv auf die Entwicklung der Kinder auswirkt.



Die Spielform der FAIRPLAY-Liga entspannt durch drei einfache Regeln die Rahmenbedingungen rund um das Kinderfußballfeld.

1. Die Schiedsrichter-Regel

- Kinder entscheiden selbst und spielen ohne Schiedsrichter
- Fußballregeln bleiben unverändert: Tor - Toraus - Foul - Eckball - Hand usw.
- Kinder lernen, Entscheidungen zu treffen und zu akzeptieren
- Regeln im Kinderfußball sind einfach
- Da kein Schiedsrichter auf dem Platz ist, lernen die Kinder Verantwortung für sich selbst und Mitverantwortung für andere zu übernehmen
- Finale Einhaltung der Spielregeln obliegt den Trainern, die am Spielfeldrand gemeinsam in der Coachingzone stehen und bestrittenen Entscheidungen eingreifen

2. Die Fan-Regel

- Eltern/Fans halten Abstand zum Spielfeld
- Kinder können dadurch ihre eigene Kreativität im Spiel entfalten
- Durch eine ca. 15 Meter vom Spielfeld entfernte „Fanzone“ wird die direkte Ansprache an die Kinder von außen unterbunden
- Spiel wird den Kindern „zurückgegeben“

3. Die Trainer-Regel

- Trainer begleiten das Spiel aus der Coachingzone
- Trainer geben nur die nötigsten Anweisungen
- Finale Einhaltung der Spielregeln obliegt den Trainern (siehe Schiedsrichter-Regel)
- Trainer verstehen sich als Partner im sportlich fairen Wettkampf
- Trainer verstehen sich als Vorbilder